

**Das beste
Weihnachtsgeschenk
ist ein gutes
Buch**

Die Haleschen Buchhandlungen

Gute Bücher in großer Auswahl

bei folgenden Firmen:

**Buchhandlung d. Waisenhauses
Gloeckner & Niemann
Otto Hendels Buchhandlung
Ludw. Hofstetter, Buchhandlg.
Lippert'sche Buchhandlung**

**Dr. Ferdinand Münter
Albert Neubert
C. Puppendorf
J. M. Reichardt
Tausch & Grosse.**

**Nur der Buchhändler wird Sie gewissenhaft
und gut beraten.**

Die Auffindung der „Gioconda“.

Ueber Vincenzo Perugia und den Diebstahl der „Mona Lisa“ wird weiter aus Rom berichtet:

Perugia kam vor drei Tagen aus Paris nach Florenz, wo er sich am Vormittag des 10. d. M. im Hotel „Tripoli“ einquartierte. Er hatte eine große Polsterkiste und einen kleinen Handkoffer bei sich. Im Hotel hatte er sich als Vincenzo Leonardi aus Mail, Maler, wohnhaft in Paris, eingeschrieben. Freitagabend erhielt der Quästor von der Präfektur den Auftrag, zur Verhaftung des angeblichen Leonardi zu schreiten und sein ganzes Gepäc zu beschlagnahmen. Darauf begab sich der Quästor mit einem Kommissar und einem Polizeivorsteher nach dem Hotel, das zahlreiche Agenten umfließt hielt. Sie fanden den Perugia in seinem Zimmer; er war eben im Begriff, seine Koffer zu packen, um mit dem Nachtzug Florenz zu verlassen. Der Verhaftete, der keinerlei Widerstand leistete, wurde nach der Quästor gebracht. Auf Befragen erklärte Perugia, er sei 6 Jahre in Paris gewesen und habe als Firnisler auch im Louvre-Museum gearbeitet. Aus Entrüstung darüber, daß er im Museum eine große Anzahl Kunstwerke gesehen, die Napoleon in Italien geraubt hätte, habe er den Gedanken gefaßt, die Gioconda mitzunehmen, um sie Italien zurückzuführen und sie in einem italienischen Museum aufzuhängen zu sehen. Zwei Jahre lang bewachte Perugia sein Gewissen. Endlich aber entschloß er sich, das Gemälde loszuschlagen und es zu diesem Zweck nach Italien zu bringen. Er hatte in einer Zeitung gelesen, daß ein gewisser Alfredo Geri, ein Florentiner Geschäftsmann, der in der Via Dugliotti in Florenz einen Laden hat, eine Ausstellung veranstalten und Kunstwerke kaufen wolle. Am 29. November erhielt Geri einen Brief, in dem „Leonardo B.“ unterzeichneten Brief, worin ihm die Gioconda des Louvre von einem Patrioten angeboten wurde, der das Bild gern in einer Florentiner oder römischen Galerie sehen wolle. Geri legte den Brief, dem er keine Bedeutung beimah, beiseite, war aber vorichtig genug, den Professor Boggi, den Direktor der Uffiziengalerie, zu fragen, was er dem Manne antworten solle. Auf Boggis Rat schrieb nun Geri dem „Leonardo B.“, er sei gerne bereit, in Unterhandlung wegen Ankauf des Gemäldes zu treten, das ja für Italien einen größeren Wert habe als für irgendeine andere Nation. Geri forderte schließlich den Briefschreiber auf, nach Italien zu kommen und das Bild mitzubringen. Perugia schrieb darauf, er komme gerne, wenn man ihm eine

funden, in denen die Gioconda ausgefelt war, und die große Aufschrift auf der Rückseite; Département des arts de Versailles“. Außerdem fand man die zwei Stellen, wo, wie man mußte, beim Original die Leinwand verfürkt worden war. Sofort wurde die Generaldirektion der schönen Künste in Rom benachrichtigt, worauf Conado Ricci Freitag nachmittag 2 Uhr in Florenz eintraf, sich sofort nach den Uffizien begab und dort gleichfalls die Authentizität des Bildes einwandfrei feststellte.

Der Jubel in Paris.

Unter den zahlreichen Feiernungen bekannter Pariser Persönlichkeiten über das Tagesereignis verdient die des Finanzministers Caillaux Hervorhebung. Er war, als der Diebstahl sich ereignete, Ministerpräsident; jetzt, entschieden besser gelaunt als damals, äußerte er, als er von der Wiederfindung des Bildes hörte: „So hat sich denn Frankreichs Nationalvermögen durch die Wiedererlangung der Gioconda erheblich gehohlet, ein Grund mehr, um Schicksale auszugeben.“ Ein Redakteur des „Gaulois“ hatte am letzten Dienstag eine Unterredung mit dem hier weilenden Dichter Gabriele D'Annunzio, bei einer der letzten Proben seines neuen Stückes. Der Autor sagte damals: „Öffentlich schlagt mein Stück ein, dann will ich mich einige Wochen ausfeilen lassen, vielleicht in Florenz. Dort soll ja jetzt ein schönes Stück Geld zu holen sein; man kann sich, wie man mir mitteilt, den Fingerring für die Gioconda verdienen, die wir jetzt bald im Louvre wiedersehen werden.“ Heute, an diese Versicherung erinnert, wollte D'Annunzio über seine interessante Korrespondenz keine Aussage machen. Der frühere Konservator des Louvre Gomole erklärt: „Es gibt nun Glück ein untrügliches Mittel, um die letzten Zweifel des Publikums zu streifen, ob das Bild nicht doch eine Kopie, sondern wirklich das geraubte Original ist. Man braucht nur dem Bilde die 14 Tage vorher aufgenommene, nicht retuschierte Photographie gegenüberzuhängen, die alle die unnaheahmlichen traufen Alterszeichen aufweist.“

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes,
15. Dezember: Nebel, Niederschläge, trüb.
16. Dezember: Nebel, trüb, heftig, mit
17. Dezember: Wolka, meist bedekt, milde.

Hören Sie auf zu Husten!

Ein Omasmacher Oestrich's, die man seinen
besseren Erfolg schon kann.

Erkältungen suchen um diese Jahreszeit fast jedermann heim, fast alle von uns haben mehr oder weniger mit Husten zu schaffen. Meist ist dieser Husten meistens geringfügiger Natur; wenn man ihm aber keine Aufmerksamkeit schenkt, dann verschlimmert er sich häufig überaus schnell, und zur Lungenentzündung oder gar Schindeldiät ist es dann nicht weit. Unser Heil liegt da in der rechtzeitigen Vorbeugung. Wenn Sie sich daher eine leichte Erfrischung geholt haben oder ein bißchen husten, dann lassen Sie sich etwas befeuchte nicht anhängen, sondern besorgen Sie der drohenden Gefahr durch die Anwendung eines wirklich guten Sulfenbruns. Den heißt man sich am besten und billigen wie folgt leicht ber: Beschaffen Sie sich in der nächsten Apotheke 60 g dreifach konzentrierter Amin. Stellen Sie sich zu Hause einen einfachen Strup her, indem Sie 250 g weissen gelesenen Zucker in ein viertel Liter heissen Wasser auflösen und fügen Sie dem die obige Menge des dreifach konzentrierten Amin hinzu. Man mischt das Ganze durch gründliches Schütteln und nimmt davon viermal täglich ein bis zwei Teelöffel voll ein. Das gibt sofortige Wirkung und beugt jeder weiteren Ausbreitung einer einfachen Erkältung, sich in etwas Schlimmeres zu entwickeln. Sehen Sie aber darauf, daß Sie wirklich dreifach konzentriertes Amin bekommen, der gewöhnliche wirkt zu langsam, um einen merkwürdigen Einfluss zu erzielen.

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten. -

- 14. Dezember. Stadttheater: vorm. 11 1/2 Uhr französische Matinee „L'Amour“; nachm. 8 1/2 Uhr Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Mignon“; abends 7 1/2 Uhr „Die Kette um die Erde in 80 Tagen“.
- Walhallatheater: nachm. 4 Uhr bei H. Breiten Familienvorstellung; abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
- Wolfsbühne: nachm. 4 Uhr bei H. Breiten „Der verlassene Weibchen“; abends 8 Uhr „Was auch die Liebe weinen“.
- Klassiker auf dem Sophtatinfuss (88er).
- Kollageater: Kinematographische Vorstellungen.
- Kollageater: Kinematographische Vorstellungen.
- Strohtheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Orpheum: Kinematographische Vorstellungen.
- Kalvarienhaus: Sonnt.
- Ständes Kunstaussstellung von Tausch u. Grosse, Gr. Ulrich-Strasse.
- So: nachm. 3 1/2 Uhr gr. Militärkonzert (75er).
- Vollgeheuer: von nachm. 4 Uhr an Künftlerkonzert.
- Seitliche Konzerte: von nachm. 7 1/2 Uhr bis abends 11 Uhr zwei gr. Militärkonzerte (88er).
- Zigeuners Hotel „Wittiner Hof“: Künftlerkonzert.
- Grand Hotel Berge: abends 7 1/2 Uhr Künftlerkonzert.
- Welterner Kunstverein, Salzgauerstr. 2: Gemälde-Ausstellung; täglich geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
- Hotel nord. Ring: ab. 7 1/2 Uhr Künftlerkonzert.
- Metropolhotel: abends 7 Uhr Künftlerkonzert.
- Mosartklub: nachm. 5 Uhr zum Behen armer Kinder: Vortragsabend des Nationalliberalen Vereins. Ref.: Viktor Köpfer, Frankfurt a. M. über „Trennung von Staat und Kirche“.
- 15. Dezember. Im Saal der „Lute“: nachmittags 4 1/2 Uhr zum Behen des Krüppelheims Vortrag von Mädchen und Kinderliebchen.
- Öffentliche Stadterordneten-Versammlung nachm. 4 Uhr.
- Stadttheater: abends 7 Uhr „Die Puppenfee“, hierauf „Sankel und Grete“.
- Im ar. Saal des St. Nikolaus: Abds. 8 1/2 Uhr politischer Diskussionsabend des Nationalliberalen Vereins. Ref.: Viktor Köpfer, Frankfurt a. M. über „Trennung von Staat und Kirche“.
- 16. Dezember. Mosartklub: abends 8 Uhr Vortragsaufführung zu wohltätigen Zwecken.
- Stadttheater: nachm. 4 1/2 Uhr 4. Vorstellung für den Rabattparnerverein „Das Rabattparadies“, hierauf „Die Puppenfee“, abends 7 1/2 Uhr „Rabelio“.
- 17. Dezember. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Sneewittchen und die 7 Zwerg“; abends 7 1/2 Uhr „Die Kette um die Erde in 80 Tagen“.
- Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 1/2 Uhr Vortragsabend des Vereins Deutscher Studenten Halle-Wittenberg. Ref.: Universitätsprofessor Dr. Köhler über „Volkswirtschaft und Kunstgewerbe“.
- 18. Dezember. Stadttheater: „Kosmopoliten“.
- 19. Dezember. Stadttheater: nachm. 4 1/2 Uhr 5. Vorstellung für den Rabattparnerverein „Das Rabattparadies“, hierauf „Die Puppenfee“, abends „Rabelio“.
- 20. Dezember. Stadttheater: nachm. „Sneewittchen und die 7 Zwerg“; abends „Die Kette um die Erde“.

Halesche Apotheken
heute nachmittag geöffnet:

Kronen-Apotheke, Burgstr. 3. Tel. 8707.
Babst-Apotheke, Döltschstr. 92a. Tel. 483.
Hilber-Apotheke, Geilstr. 15. Tel. 486.
Kronen-Apotheke, Steinweg 23. Tel. 347.
Dörsch-Apotheke, Martiplatz 17. Tel. 757.

Belohnung von einer halben Million Lire

zufolge. Darauf drachtete er nach von Mailand aus, daß er am 17. Dezember in Florenz eintreffen werde. Vergangenen Dienstag erschien nun der geheimnisvolle Korrespondent ganz unerwartet bei Geri und teilte mit, daß er der Meisterwerk im Hotel „Tripoli“ deponiert habe, nachdem es ihm gelungen war, das Bild in einer Kiste mit doppeltem Boden unbemerkt über die Grenze zu bringen. Perugia machte keinerlei Schwierigkeiten, als Geri ihm erklärte, das Bild einem Galeriedeamten zeigen zu wollen; und am Mittwoch begaben sich Geri und Direktor Boggi zusammen mit Perugia ins Hotel „Tripoli“, wo Perugia das Gemälde aus der Kiste nahm. Da das Zimmer sehr dunkel war, konnte Boggi zunächst nichts Näheres feststellen. Er ließ daher das Bild im Einverständnis mit Perugia nach der Uffiziengalerie bringen, wo die Echtheit festgestellt wurde. Durch Vergleich mit vielen dort vorhandenen ausgezeichneten Photographien wurde erwiesen, daß Patina und Risse völlig übereinstimmten. Es wurden auch die Stempel aller französischen Galerien ge-

G. Schwanen Hof-Pianoforte-Fabrik
Flügel • Pianos
Alleinvertretung in Halle nur **Albert Hoffmann** am Riebeckplatz.

Von der Reise zurück
Dr. Küstner, Oberarzt,
Bernburgerstrasse 3.
Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig.

Errichtet 1872. Vom Staate subventionierte Lehranstalt.
Erweitert 1878. Bisher Besuch 1473 Personen. Beginn: Vorkursus
16. Februar, Hauptkursus 3. März 1914. Man verlange Programm.
Die Direktion.

Sanitätsrat Dr. Bunnemann,
Ballenstedt am Harz.
Sanatorium für Nervenleidende und Erholungs-
heiligtüme. — Das ganze Jahr besucht.

Berndorfer Alpacca-Silber:
Tischmesser, Dessertmesser, Löffel,
Butter- u. Käsemesser, Fischbestecke

Solinger Stahlwaren:
Henkels Wüsthof,
Tisch-, Dessert- u. Tranchierbestecke
Gefäßscheren, Tischmesser.

Rasier-Apparate
Gille Mk. 20.—
Luna 15.—
Billige Apparate
von Mk. 3.— an.

Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.
vorm. Wihl. Heckert.

Weihnachtsbitte d. Vereins für Kinderhilfe (C.V.)

Seit nahezu 30 Jahren sammelt unser Verein der Aufsicht des
dürftigen Knaben und Mädchen in seinen über die ganze Stadt
verteilten Quartieren. Jedes Jahr sind keine der Stadtgemeinde zum Gegen
stehenden unerschütterlichen Klüften geworden, und mit
ihnen ihre Ausgaben. Bislang ist monatlich zur Weihnachtszeit
unser Bitte, die wir an alle Götter zum Beitritt unserer Ausnahmen
gerichtet haben, nie vergeblich geblieben. Wir legen daher auch für
dieses Jahr die Hoffnung, daß unsere Mitglieder unter gutes Best
erhalten und fördern. Uns zugewandte Gaben werden von den unter
zeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrates mit Dank entgegen
genommen.

Präsidenten: C. Hoff, Frau Geh. Kommerzienrat Schumann, Frau
Bantzer & Schumann, Frau Kaufmann Heubold, Frau Geh. Kom
merzienrat C. Zedner, Gemeindevorsteher Dr. Bernigau, Superin
tendent Wehlig, Amtsgerichtsrat Dr. Bindeil, Stadtrat Bonhoff,
Stadtmagistrat und Königk. Kreisbauinspektor Wendel, Kaufmann
Goschke, Rektor Strauß, Stadtrat Oskar Panitzsch & Sausfinger,
Sanitätsrat Dr. Herzog, Buchbindermeister Wilhelm Garrau, Haus
meister Kühn, Stadtbauinspektor Robert Koblitzky, Zimmermann,
Rektor Böhm, Rektor Dr. Maennel, Geh. Sanitätsrat Dr. Wehlig,
Generalarzt, Dr. Dr. Wegner, Rentier Hoff, Rektor Panjeberg,
Geh. Kommerzienrat Nibel, Kaufmann C. Schumann, Verrechnungsrat
Ehring, Magistrats-Beauftragter Staatsmann C. Adrat Dr. Zepelman,
Superintendent Dr. Richter, Kaufmann Wehlig, Lehrer Weigelt.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Verordnungsarbeiten
Rundschreib, Stenographie u. a. Mehrere.
Hallische Schreibstube.
Vollständig, unternehmend, Beschäftigung Stellenlosen, Hilfs
kräfte für Schreibb. Konten, Bureauarbeit auf Stunden und Tage
auch in Haus und nach auswärtig.
Carlstraße 16. Fernsprecher 8032.

Eine Freude für den Weihnachtstisch.

Oswald Nier's
Qualitäts-Fest-Weine.

Rum, Kognak, holl. Punsch.
Likör in 1/4, 1/2, 3/4 u. 1 Literflaschen.

Filiale in Halle, Dadrizstr. 2, Ecke
Vornehme Weinstuben, angenehmster Außenhall.
Jetzt Tag und Nacht geöffnet.

Central-Heizungen
Sachse & Co.
HALLE
Altteste Heizungsfirma
am Platz.
Weit über 2000 Ausführungen

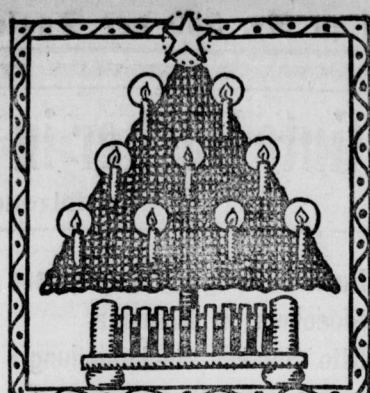
Luftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch-, Bade-
Anlagen.
Heizungen
vom Küchenherd aus.

Tel. 403 - Telegr. Adr. Wärmequelle

Kurt Jähmig, Halle (Saale).
Neumarktstrasse 9. Fernruf 1235.

Beleuchtungskörper, als:
**Zuglampen, Kronleuchter, Ampeln, Wandarme,
Schreibtischlampen etc.**

verkauft mit 80% Nachlass, da kein Laden.
Empfehle mich zur Ausführung aller Arten von Licht-, Kraft- u. Schwach-
strom-Anlagen bei prompter Lieferung zu vorteilhaften Preisen.



Für den
vornehmen Haushalt
Porzellane
aus den Königlichen Manufakturen und ersten
Fabriken des In- und Auslandes.

Kristall und Kunstglas
erster deutscher und ausländischer Fabriken.

Marmor u. Terrakotten
Grosse Auswahl.

J. A. Heckert,
16. Gr. Ulrichstr. 16.

Geprägte
Joghurtkultur
a. Glas Mk. 1.75, mehrere
Monat. ausreicht, hergestellt
im Joghurt-Laboratorium der
Landwirtschaftskammer L. die
Provinz Sachsen, Halle a. d. S.
Zu haben in Apotheken u. Drogerien.
Hauptvertrieb: **Paul Fritzsche,**
Delftscherstr. 74.
Fernspr. 926.

Bestat wird schnell, sicher, dies
trat nach Geboten durch W. Rittel,
Salberhölzerstr. 5 p. 1.

**Pflanzen Sie keine
Obstbäume**
keine Zier- u. Alleeobstbäume, Zier
sträucher, Rosen, Blumenstöden
und sonstigen Gartengewächsen,
bevor Sie nicht den
Gartenrand Nr. 23
gelesen haben, den Sie kostenfrei
vom Herausgeber Ed. Formicke
& Co. m. v. H., Baumgarten im
Dehnbach, erhalten. Dieses hübsche
illustrierte Werkchen gibt auf 156
Seiten viele wichtige Ratse
und Kulturhinweise, die den
Erfolg der Pflanzung sichern

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

C. E. Keyser, Juwelier
Leipzig
Telephon 2201 Leipzig, Petersstr. 4-6 Geogr. 1822

Grosses Lager in feinstem Juwelenschmuck
Spezialität: Perlkolliers.
Reiche Auswahl in Silberwaren.
Neueste Besteckmuster.
Umarbeitung älterer Schmuckstücke
nach eigenen modernen Entwürfen.
Auswahlendungen bereitwilligst.

Die schönsten
Weihnachtsstollen
in leichter, mittel und schwerer Qualität,
Honigkuchen, Makronen
Marzipan, Baumkonfekt

Heret **Hof-Konditorei Dietze,**
Am Richter, Ecke Mühlweg.

Weihnachtsbitte
für Kranke der Universitätsklinik.
Wird in diesem Jahr nicht unter herzlichem Dank für die
der erwiesene gütige Teilnahme des Hiesigen, der Gedul
tigen zu gedenken, die getrennt von den Jüngern, das nahe
unter Druck und Schmerz der Krankheit in den Kliniken verleben,
damit neben der dort erfahrenen treuen Pflege und Hilfe des
Weihnachtslichtes ihnen nicht fehlt.

Gaben an Geld oder geeigneten Gegenständen werden möglich
die Bitte Dezember an die Adresse des Unterzeichneten erbeten.
Quittung im Hiesigen Gemeindevorstand (Wittichen & Buntzsch,
Dresdenerstr. 30).
Oberarzt Prof. Schmidt, U. d. Marienkirche 2.

Germinale
von
Emile Zola.

Dieser berühmte gewordene Roman des grossen naturalis
schen Schriftstellers ist in seiner vorzüglichen Übersetzung in die
deutsche Sprache von dem berühmten Übersetzer u. Roman
erzähler der Weltliteratur erschienen.

Broschiert Mk. 1.—, in Leinen geb. Mk. 1.50.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Prospekte kostenlos.

**Schwefelsaures
Ammoniak**

Marke:

der gehaltreichste, sicherste und durch die nachhaltigste
Wirkung ausgezeichnete, vollständig giftfreie Stickstoff-
dünger von stets gleichmässig leichter Streubarkeit ist
das erprobte und bewährte

Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft
für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten, in Feld und
Garten, auf Wiese und Weide sowohl zur Herbstdüngung
als auch zur Düngung der Sommerfrüchte u. insbesondere auch
zur Kopfdüngung

der Winterkulturen, weil es, obwohl in einer Gabe breitwürfig
ausgestreut, als eine stetig fließende Stickstoffquelle ein gleich-
mässiges und ruhiges Wachstum der Pflanzen sichert.
Keine Sicker- oder Verdunstungsverluste!
Kein Befall! **Keine Lagerfrucht!**

dagegen
Erhöhte Ernten bis zu 100% und mehr!
Bessere Pflanzbarkeit und Güte,
Längere Haltbarkeit der Früchte!

Reingewinne pro ha Markt 200.— bis 300.— und mehr.
Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür.

Schwefelsaures Ammoniak liefert alle landwirtschaftlichen Betriebe,
Grossenhandlungen, Düngemittelhändler. Wo das Ammoniak nicht oder nicht zu
angemessenen Preisen zu bekommen ist, da erklärt sich die Deutsche Ammoniak-
Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., in Vorschlag bereit, ihr Erzeugnis auch in
einzelnen Säcken von je 100 kg Inhalt zu angemessenen Preisen franco Empfangs-
station weithin der Erde und nach Südamerika gegen sofortige Vorzahlung
abzugeben. Der Preis ist heute so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefel-
sauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chlorsulfat. Ausführliche
Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung von den einzelnen Kultur-
pflanzen stets unentgeltlich durch die
Landwirtschaftliche Auskunftsstelle
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.
in Erfurt, Dorotheenstr. 29.

